



© analogicus - Pixabay.com

Natur betreten verboten?!

Soziale Nutzungskonflikte in
naturnahen Erholungsräumen

NATUR BETRETEN VERBOTEN?!

Im Laufe der Covid-19-Ausgangsbeschränkungen eskalierten vielerorts soziale Nutzungskonflikte in naturnahen Erholungsräumen. Auch nach der Pandemie wird ein verändertes Freizeitverhalten (Stichwort: Renaissance der Naherholung) erwartet. Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk stellt dieses Veranstaltungsangebot deshalb unter das Motto **Natur betreten verboten?! Soziale Nutzungskonflikte in naturnahen Erholungsräumen.**

Die Situation ist bekannt: Immer mehr Menschen leben in beengten Wohnungen, in Städten und verbringen ihre Arbeitszeit am Bildschirm. Für sie stellt Erholung in der Natur einen wichtigen Ausgleich dar. Die Bewegungsfreude der Salzburgerinnen und Salzburger ist eine wesentliche Ursache ihrer überdurchschnittlichen Gesundheit.

Nutzungsinteressen kollidieren

Nutzungsintensität und Nutzungskonflikte auf naturnahe Erholungsräume haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Freizeitgesellschaft, ein boomender (E-)Bike-Markt, überfüllte Ausflugsziele, Overtourism nicht nur an den wenigen Seezugängen, abgesperrte Wanderwege, vermehrte Ausweisung von Wild-, Wasser-, Natur-Schutzgebieten, zugeparkte Straßen und Wiesen, Kuhattacken auf Almen, frei laufende Hunde, gehetzte Wildtiere, ...: Die Natur wird als „Sportgerät“ genutzt, ökonomisch in Wert gesetzt oder geschützt.

Unsere Freizeit- und Erlebnisgesellschaft verursacht ein Drittel des motorisierten Individualverkehrs. Die Konsumhaltung „Ich-Alles-Jederzeit-Überall“ mit dem Anspruch risikominimierter Abenteuer und größtmöglicher individueller Freiheit kollidiert im Naherholungsraum oft mit anderen Nutzungsinteressen wie traditionellen wirtschaftlichen Nutzungen durch Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und privaten Besitzansprüchen.

Auf unschöne Weise entladen sich diese unterschiedlichen Interessen in zwischenmenschlichen Konflikten mit nachhaltigen Folgen für zukünftige Lösungen. Durch Kränkungen und zunehmende Dauer der Konfrontationen minimiert sich die Bereitschaft Konflikte konstruktiv zu lösen. Die Konfrontationen zwischen Freizeitnutzern und Grundstückseigentümern sind nur Symptom und unangenehme Begleiterscheinung eines Phänomens, das einer politischen Lösung auf lokaler bzw. regionaler Ebene bedarf. Neben gegenseitigem Verständnis, Besucherlenkung, Zubringer-Infrastruktur bedarf es auch übergeordneter politischer Regelungen.

Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk setzt dazu in Kooperation mit QUERBEEET mehrere Initiativen.



PROGRAMM

Impulsgespräche

- Mittwoch, **26. Mai** · 18.00 bis 19.00 Uhr
Möglichkeiten und Grenzen der Besucherlenkung
- Montag, **31. Mai** · 18.00 bis 19.00 Uhr
Die Freiheit aufzubrechen, wohin ich will
- Mittwoch, **2. Juni** · 18.00 bis 19.00 Uhr
Natur erleben können
- Dienstag, **22. Juni** · 18.00 bis 19.00 Uhr
Kinder und Natur gehören zusammen

Veranstaltungen

- Mittwoch, **9. Juni** · 16.00 bis 18.00 Uhr
Almlust oder Almfrust?
- Mittwoch, **16. Juni** · 14.00 bis 16.00 Uhr
Alles verboten! – Natur betreten. Individualismus. Vielfalt.
- Mittwoch, **30. Juni** · 18.30 bis 20.00 Uhr
Natur betreten verboten?! – Soziale Nutzungskonflikte in naturnahen Erholungsräumen

IMPULSGESPRÄCHE



Alle Impulsgespräche finden online statt.
Online-Raum: zoom.us/j/85718347934

Mittwoch, **26. Mai** · 18.00 bis 19.00 Uhr

Möglichkeiten und Grenzen der Besucherlenkung

Fokus:
Besucher-
lenkung

Sport und Bewegung in der Natur sind gerade in Zeiten der Pandemie Balsam für die Seele. Was für die Einzelnen ein unvergessliches Erlebnis ist, wird in der Masse der Gleichgesinnten zum Problem, das manchmal nur mit Regeln und Lenkung gelöst werden kann.

Im Gespräch: [Dieter Stöhr](#), „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“, und [Cyriak Schwaighofer](#), Kulturverein Schloss Goldegg

Montag, **31. Mai** · 18.00 bis 19.00 Uhr

Die Freiheit aufzubrechen, wohin ich will

Fokus:
Nutzungs-
rechte

Betretungsrechte der Natur im Spannungsfeld zwischen Rechtsgrundlagen und geübter Praxis. Welche Rechtsgrundlagen regeln das Betreten der Natur? Welche Lebensräume in der Natur sind dabei umfasst? Welche Arten der Betretung der Natur und welche Einschränkungen der freien Betretungsrechte gibt es? Welche Lösungsansätze sollen verfolgt werden? Und welche Haftungsfragen sind mit der Betretung der Natur verbunden?

Im Gespräch: [Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher MBA](#), Landwirtschaftskammer Salzburg, und [Cyriak Schwaighofer](#), Kulturverein Schloss Goldegg



Mittwoch, 2. Juni · 18.00 bis 19.00 Uhr

Fokus:
Natur-
schutz

Natur erleben können

Die Ferne war uns zuletzt versperrt, Corona hat uns allen die Bedeutung einer zugänglichen, vielgestaltigen Landschaft und artenreichen Natur vor Augen geführt. Was will man „draußen“ vorfinden, was macht die Erholungswirkung von Landschaften aus? Ist die Natur für uns überhaupt noch erlebbar? Ist die Infrastruktur ausreichend? Wie kann das Nebeneinander von Erholungssuchenden und bäuerlichen Bewirtschaftern funktionieren? Wie können wir aufeinander zugehen?

Im Gespräch: [Dr. Winfrid Herbst](#), Naturschutzbund Salzburg, [Dipl. Ing. Peter Kapelari](#), Alpenverein Österreich, [Mag. Nikolaus Steffelbauer](#), Naturfreunde Salzburg, und [Cyriak Schwaighofer](#), Kulturverein Schloss Goldegg

Dienstag, 22. Juni · 18.00 bis 19.00 Uhr

Fokus:
Kinder

Kinder und Natur gehören zusammen

Für ihre gesunde Entwicklung brauchen Kinder freie, nicht-überwachte Spiel- und Zeit-Räume. „Wilde“, nicht vorgeformte, leicht erreichbare Plätze, die sie in ihre Alltags-Lebenswelt integrieren können, finden sie in einer „Gstettn“ in der Stadt, vor allem aber „draußen“ in der Natur. In vielfältiger Natur- und Kulturlandschaft können wertschätzender Umgang und Naturbeziehung wachsen und so Naturvertrautheit und Achtsamkeit gegenüber Lebensräumen entstehen.

Im Gespräch: [Dipl. Biol. Sybille Kalas](#), Alpenvereinsjugend Österreich, und [Cyriak Schwaighofer](#), Kulturverein Schloss Goldegg

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, **9. Juni** · 16.00 bis 18.00 Uhr
Dorfgastein, Kögerlalm

Fokus:
Alm

Almlust oder Almfrust?

Die Alpen, und besonders auch das Salzburger Land, bezaubern mit einer markanten Bergwelt, mit reinen Gewässern und einer heilen Welt in Dörfern und auf Almen. Idylle pur vor unserer Haustür! Doch was ist, wenn tausende Menschen einen schönen Flecken Bergwelt täglich als „Geheimtipp“ posten? Scharen von Wandernden, Autos am Almweg, Kuh-Urteil, Wolfsproblematik, herumlaufende Hunde und Mountainbiker, die querfeldein und überall unterwegs sind ... Over-tourismus auf der Alm, wie wir ihn früher nicht gesehen haben. Konfliktpotential gibt es genug.

Wie können die verschiedenen Ansprüche unter einen Hut gebracht werden? Welche Lösungen gibt es? Über diese und andere Fragen wollen wir bei den „Almgesprächen“ diskutieren. Mit dabei sind [Claudia Entleitner](#) (Landesbäuerin), [Dipl. Ing. Georg Juritsch](#) (Land Salzburg, Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen), [Landesrätin Mag. \(FH\) Andrea Klambauer](#), [Dr. Kurt Luger](#) (UNESCO-Lehrstuhl „Kulturelles Erbe und Tourismus“), [Mag. \(FH\) Elisabeth Neureiter](#) (Maschinenring Salzburg, AGRAR), [Dr. Hubert Stock](#) (Wolfsbeauftragter des Landes Salzburg), [Hubert Tarbauer](#) (Österreichische Bundesforste AG) und örtliche Vertreter von Bauernschaft und Tourismus.

Mittwoch, **16. Juni** · 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienten, Pagodenzelt vor dem Gemeindeamt, bei Schlechtwetter im Festsaal

Fokus:
Tourismus

Alles verboten! Natur betreten. Individualismus. Vielfalt.

Darf jede/r die Natur nutzen? Und haben die Eigentümer nichts zu sagen? Stimmt es, dass wir nichts davon haben, wenn Tagesgäste in Massen die Berge und Almen stürmen: rauf – runter – heim ...? Müssen wir beim Bauen, bei Veranstaltungen, in der Gastronomie Klischees aufrecht-erhalten? Sind wir offen für Neues oder soll alles so bleiben, wie es ist? Diesen und anderen Fragen widmen wir uns in einer offenen Gesprächsrunde.

Mit dabei: [Christoph Burgstaller](#), RESPEKTIERE deine Grenzen, [Angelika Hofer](#), Landwirtin, LK-Rätin, [Christoph Portenkirchner](#), TVB Obmann Stv. [Bgm. Klaus Portenkirchner](#), Dienten, [Mag. Franz Bauer](#), Hochkönig Tourismus GmbH, [Mag. \(FH\) Agnes Koch](#), SalzburgerLand Tourismus GmbH
Moderation: [Cyrjak Schwaighofer](#), Kulturverein Schloss Goldegg



Mittwoch, **30. Juni** • 18.30 bis 20.00 Uhr
Goldegg, Schloss und Online

Fokus:
Nah-
erholung

Natur betreten verboten?!

Soziale Nutzungskonflikte in naturnahen Erholungsräumen

Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Interessensgruppen. Diese sollen die verschiedenen Standpunkte darstellen sowie Verständnis und Bewusstsein schaffen. Mögliche Konfliktlinien, aber auch Lösungsansätze sollen aufgezeigt werden.

Begrüßung und Einstieg: **LR Mag. (FH) Andrea Klambauer**

Mit dabei: **Bgm. Johann Grubinger**, Thalgau, **Dipl. Ing. Franz Hoffmann**, Österreichischer Alpenverein, Landesverband Salzburg, **Vizebgm. Mag. Manfred Jenni**, Grödig, **Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher MBA**, Landwirtschaftskammer Salzburg, **Harald Maier**, Mountainbike Kongress, **Dipl. Ing. Anna-Sophie Pirtscher**, Österreichische Bundesforste AG

Moderation: **Cyriak Schwaighofer**, Kulturverein Schloss Goldegg

Die Veranstaltung wird vor Ort in Präsenz und online stattfinden.

Übertragung von FS1 auf www.facebook.com/salzburgerbildungswerk

Mitsprache über Zoom möglich: us02web.zoom.us/j/85718347934

Aktuelle Infos gibt es auf www.schlossgoldegg.at bzw. direkt im Salzburger Bildungswerk: Alexander Glas, E-Mail: alexander.glas@sbw.salzburg.at oder Tel: 0662-872691-13.

ANGEBOTE FÜR GEMEINDEN

Lokale Diskussionsveranstaltungen

Alle Konflikte finden ihren Niederschlag auf Ortsebene, wo letztlich das Aushandeln verschiedener Maßnahmen stattfinden muss. Daher begleiten wir Gemeinden mit einer Konfliktmoderation bei einer Abendveranstaltung vor Ort. Die Diskussion mit Vertreter*innen und Vertretern der Interessengruppen soll öffentlich sein. Den Einstieg improvisiert der Amateurtheaterverband in Form eines Mitspieltheaters. Die Kosten der Moderation und des Theaters für drei Gemeinden übernimmt die Gemeindeentwicklung.

Lokale Mediation

Gemeinden, die sich auf den Prozess der gemeinsamen Konfliktregelung einlassen, unterstützt die Gemeindeentwicklung bei der Lokalen Konfliktlösung mit zwei Mediationssitzungen mit den Vertretungen der Interessengruppen. Diese Mediation wird vom Mediationszentrum Flachgau durchgeführt. Die Kosten für drei Gemeinden fördert die Gemeindeentwicklung zu 50 %.

Soziale Gemeindeentwicklung

Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk fördert und begleitet Maßnahmen, die das Vertrauen und den Zusammenhalt zwischen Bürgerinnen und Bürgern in Gemeinden stärken. Begegnungsorte und Begegnungsmöglichkeiten, die das „Miteinander“ und die zwischenmenschliche Solidarität fördern, sollen die Lebensqualität vor Ort erhalten oder verbessern.



Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Bestimmungen statt. Aktuelle Infos dazu auf www.gemeindeentwicklung.at/projekte